

Wolauer Tagblatt

Erscheint täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Zusätze) werden in der Verlags-Buchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carlo Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros übernommen. — Inserate werden mit 50 h für die 4mal gespaltenen Zeilen, in der Redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeilen, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezogene und sodann eingestellte Inserate wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krumpal, Piazza Carlo 1, ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Zeitungen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Rubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpal, Pöla, Piazza Carlo 1.

VII. Jahrgang

Pöla, Dienstag 4. April 1911.

= Nr. 1822. =

Die Regierung und der § 14.

Wien, 3. April. (d. k.)

Bereits das Manifest, mit dem die österreichische Regierung die Auflösung des Abgeordnetenhauses begleitet hat, zeigt, daß sie an keinerlei abstrakte Abenteuer denkt, wie von sozialdemokratischer Seite behauptet wurde und dementsprechend wird sie sich auch darauf beschränken, den § 14, das kaiserliche Notverordnungsrecht, nur auf jene Regierungsvorlagen anzuwenden, die unmittelbar im aufgelösten Abgeordnetenhause obstruiert worden sind und deren Nichtgesetzgebung zu einem bestimmten Termine mit schweren Störungen in der staatlichen Verwaltung verbunden wären. Diese Gegenstände sind das Budgetprovisorium, die Aufnahme eines Kontokorrentvorschlusses und das Rekrutengesetz. Die Danubiorlage wird, wie die „Wiener Deutsche Korrespondenz“ erfährt, nicht mittelst des § 14 in Kraft gesetzt werden, da die Regierung die Entscheidung in der Danubiofrage unbedingt dem Parlament überlassen will und die staatlichen Interessen hinreichend gewahrt sind, wenn der bisherige Zustand hinsichtlich der Bank, wie seit dem 1. Jänner durch ein Übereinkommen mit der ungarischen Regierung provisorisch verlängert wird. — Diese Zurückhaltung der Regierung hinsichtlich der Anwendung des § 14 ist umso bemerkenswerter, als vor der Auflösung in parlamentarischen Kreisen vielfach der Wunsch ausgesprochen worden ist, daß die Regierung, wenn schon der § 14 in Anwendung gebracht werde, auch eine Reihe anderer Angelegenheiten auf diese Weise erledigen solle und es entbehrt nicht der Pikanterie, daß auf der Liste dieser Angelegenheiten sich auch die Steuerreform befand.

Politisch-militärische Wochenschau.

Ein Ereignis von historischer Bedeutung brachte die vorige Woche unserer Kriegsmarine, Der Erzherzog Thronfolger, in dem unsere brave Flotte ihren mächtigen Gönner, den kraftvollsten Vorkämpfer ihrer Entwicklung verehrt, übernahm mit kaiserlicher Bewilligung das Kommando über die Einheiten der Reserveflotte und begrüßte den die Gewässer Oesterreich-Ungarns passierenden deutschen Kaiser nach fernmännlicher Art. Diese improvisierte Flotenschau bedeutet mehr, als einen Akt höflicher oder militärischer Kurtoisie — sie war eine erhebende Manifestation unserer „werbenden“ Macht zur See.

Der Oesterreichische Reichsrat hat das verdiente Gede gefunden. Die Regierung appelliert an die Wähler und erhofft von deren Einsicht die endliche radikale Heilung unserer trostlosen parlamentarischen Verhältnisse. Solange die Arbeiten der Volksvertretung jederzeit durch die wüste Obstruktion radikal-nationaler Kabaupolitiker gestört werden können, solange die Wähler derartige Elemente in den Reichsrat entsenden, solange wird das politische und wirtschaftliche Gede in unserem Vaterlande kein Ende nehmen.

Ob schon haben wir an dieser Stelle auf das Bedrückte, auf das Unmögliche der Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung hingewiesen und erst vor kurzem anlässlich der Erklärungen Sir Edward Grey im englischen Unterhause geben wir der durchaus berechtigten Meinung Ausdruck, daß die nordamerikanische Vermittlungsaktion von den Militärmächten der Welt, von allen real denkenden Staatsmännern, von allen klar und logisch denkenden Menschen überhaupt die verdiente Ablehnung erfahren werde. Nun ist das, was wir voraussehen, eingetroffen. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg im deutschen und Marineminister Delcasse im

französischen Parlamente haben in unzweideutiger Weise gegen die Utopien der sogenannten „Friedensfreunde“ Stellung genommen und die Majorität der Volksvertretungen Deutschlands und Frankreichs nahm die vernünftigen Erklärungen der Minister mit großem Beifall zur Kenntnis. Es ist bedauerlich, daß man gebildete Menschen auf die Gefahren, die auf der Abrüstung Europas oder besser der Kulturstaaten entstehen könnten, in so drastischer Weise, als dies die Minister taten, aufmerksam machen muß.

Unsere lieben Pazifisten mögen die Ausführbarkeit ihrer Theorien an den komplizierten wilden Albanesenstämme, die eben jetzt wieder das kaum gefestigte Gefüge der jungen Türkei zu erschüttern drohen, versuchen. Glauben sie vielleicht, daß Anarchen und Malisoren sich dem Urteilsprüche des hochweisen Schiedsgerichtshofes zu Haug unterwerfen würden? Nein, der Albanese erkämpft sich sein Recht, sowie all die großen mächtigen Kulturstaaten von heute ihre Freiheit, ihre Macht und ihren Reichtum durch Kampf erworben haben.

Im nahen Osten also ist der Aufstand der „Extremen des Wahlschah“ mit erneuter Heftigkeit ausgebrochen, im fernem Osten rüflet China zur Abwehr der japanischen Invasion, den drohenden Gegner durch nachgiebige diplomatische Noten hinhaltend während die antianthropische Bewegung in den Städten des himmlischen Reiches immer bedrohlichere Dimensionen annimmt, und im fernsten Westen tobt der Kampf zwischen den Truppen Porfirio Diaz' und den Insurgenten, deren Führung ein Enkel Garibaldis übernommen hat. Nur spärliche Nachrichten gelangen über die Tätigkeit des nordamerikanischen Beobachtungskorps von der mexikanischen Grenze nach Europa. Präsident Taft, der kriegerische Friedensapostel telegraphierte nach Tokio, daß er den „böswilligen Gerüchten über ein angelegentliches japanisch-mexikanisches Bündnis keinen Glauben schenke“, und der Mikado beeilte sich selbstverständlich, Herrn Taft in seinem Unglauben zu bestärken — was die Japaner natürlich durchaus nicht an der Bereitstellung ihrer militärischen Kräfte „für alle Eventualitäten“ hindert!

Tagesneuigkeiten.

Pöla, am 4. April 1911.

Die Ausschreibung der Reichsratswahlen.

Der „Osservatore triestino“ verlaubbart nachstehende Kundmachung:

Infolge Verfügung des k. k. Ministeriums des Innern werden hiemit die Wahlen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses des Reichsrates im Sinne des Gesetzes vom 26. Jänner 1907, R. G. Bl. Nr. 17, ausgeschrieben und wird über die Vornahme dieser Wahlen nachstehendes verfügt:

Die Wahl der in Friaun und in Görz-Gradiska zu wählenden je 6 und in Triest und Gebiet zu wählenden 5 Abgeordneten des Reichsrates findet

am 13. Juni 1911

eine etwa erforderliche engere Wahl

am 20. Juni 1911

statt.

Wahlberechtigt zur Wahl eines Abgeordneten ist jede Person männlichen Geschlechts, welche das 24. Lebensjahr zurückgelegt hat, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt, nach den Bestimmungen der Reichsratswahlordnung (§ 8) vom Wahlsrecht nicht ausgenommen oder ausgeschlossen ist und

innerhalb der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder in der Gemeinde, in welcher das Wahlrecht auszuüben ist, am Tage der Ausschreibung der Wahl (1. April 1911) seit mindestens einem Jahre ihren Wohnsitz hat.

Jede Ortsgemeinde, beziehungsweise in Triest und Gebiet die im Gesetze besonders angeführten Gemeindeteile sind Wahlorte.

In der Regel wird für jede Ortsgemeinde eine Wahlkommission bestellt. Wenn mehrere Wahlkommissionen für eine Gemeinde oder einen Gemeindeteil aufgestellt werden, so wird dies besonders kundgemacht.

Im Sinne des § 12, I Absatz der Reichsratswahlordnung wird für die Stadt Novigora die Bezirkshauptmannschaft in Pöla und für die Stadt Görz die Bezirkshauptmannschaft in Görz mit der Ueberprüfung der Wählerlisten und mit der Entscheidung über die Reklamationen betraut.

Im Sinne des § 32, II Absatz der Reichsratswahlordnung werden die Orte, an welchen sich die Hauptwahlkommissionen zu versammeln haben, wie folgt bestimmt:

Friaun

1. Wahlbezirk: Capodistria,
2. " " Parenzo,
3. " " Pola,
4. " " Castelnovo,
5. " " Rittersburg,
6. " " Boloska.

Görz-Gradiska

1. Wahlbezirk: Görz,
2. " " Podgora,
3. " " Cesana,
4. " " Monfalcone,
5. " " Gradiska,
6. " " Tolmein.

Triest, 1. April 1911.

Der k. k. Statthalter:

Hohenlohe m. p.

Schmittag, 4. April. 1654. Vernichtung einer türkischen Flotte unter den Befehlungen von Tami durch die englische Flotte unter Blake.

Auszeichnungen. Der Kaiser hat dem Vintenschiffskapitän Michael Kastner und dem Obersten Schiffbauingenieur Franz Bizinger in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistungen den Orden der Eisernen Krone III. Klasse mit Rücksicht der Lage verliehen.

Seelenmesse. Donnerstag, den 6. l. M. um 9 Uhr vormittags wird in der Marinekirche eine heilige Seelenmesse für den in Seeloniit verstorbenen Stabsbootmann Georg Gherich gelesen werden.

Schiffsnachricht. Laut Marinetelegramm ist am 1. d. Mts die Gelaber und S. M. S. „Raffiner“ und Königin Maria Theresia“ in Smyrna eingelaufen. Aufenthalt drei Wochen. Alles wohl.

Aus dem k. k. Postdienste. Dem Postoberoffizial Adolf Reissel in Pöla wurde eine Postkontrollstelle dorthin selbst verliehen; der Postkontrollor Johann Hajner in Laibach wurde zum Oberpostkontrollor dorthin selbst ernannt.

Die Ordnung der Migavicaangelegenheit. — **Giornalettologen.** Wir haben vor noch nicht langer Zeit über den ortsüblichen Gebrauch eines für die Fischzucht sehr schädlichen Netzes berichtet, zu dessen Verteidiger sich der „Giornaletto“ aufgeworfen hatte. Vor wenigen Tagen hat in dieser Angelegenheit beim hiesigen k. k. Hafenkapitane eine Konferenz stattgefunden, und es wurde da gewissermaßen das letzte Wort gesprochen. Der „Giornaletto“ hat in seinem Sonntagsblatte über den Ausgang dieser Beratung be-

richtet und behauptet, daß sie einen für die hiesigen Fischer günstigen Abschluß gefunden habe, das heißt, daß die weitere Verwendung der Migavica, die durch Verordnungen der k. k. Seebehörde in Triest für Pöla verboten wurde, gesichert sei. Wir haben uns darauf über den Stand der Angelegenheit erkundigt und stellen nun, nachdem authentische Nachrichten vorliegen, fest, daß die bezüglichen Mitteilungen des „Giornaletto“ erlogen sind und abermals der Tendenz entspringen, in Bevölkerungskreisen falsche Nachrichten zu verbreiten. Die erörterte Konferenz, der sechs Besitzer von Zugneten und außerdem Vertreter der Seebehörde beiwohnten, ergab folgendes Ergebnis: 1. Die anwesenden Eigentümer von Zugneten (Migavica) verpflichten sich, ihre Zugneten nach den in der kommenden Sommerfischzeit gesammelten Erfahrungen den hiesigen Küstenverhältnissen anzupassen. Zu diesem Zwecke wird die Verwendung der vorhandenen Zugneten für das laufende Jahr gestattet. 2. Bestimmung der Neuerungen, die am jetzigen Netze vorgenommen werden müssen. 3. Neue in der gegenwärtig üblichen Art festgestellte Netze werden zum Sommerfischfang nicht mehr zugelassen. 4. Die an der Sitzung teilnehmenden Fischer übernehmen die Verpflichtung, eine Netzkart ausfindig zu machen, welche ihre Bedürfnisse mit denen des Schutzes der Fischzucht in Einklang bringt, und haben ein Modell des neuen Netzes zur Begutachtung vorzulegen. 5. Während der Erlaubnisdauer für die Anwendung der Zugneten (Migavica) dürfen diese nur für die Sommerfischerei mit Beluchung verwendet werden. — Diesem schriftlichen Abkommen folgen die Unterschriften aller teilnehmenden Zugnetebesitzer und aller anderen Anwesenden. Wie man sieht, hat die Angelegenheit der Migavica jeden nur nicht den vom „Giornaletto“ geschilderten Ausgang genommen. Daran ändert auch nichts die journalistische Ginfältigkeit, den hier verwendeten Zugneten, die nach sachmännlichem Urteil in die Kategorie der schädlichen Migavica gehören, einen anderen Namen zu geben. Eins steht fest: Die Migavica wird abgesetzt, und sollte der „Giornaletto“ darüber jeden Tag eine andere Lüge veröffentlichen. — Der Hinweis darauf, daß man durch das Verbot der Anwendung hier üblicher Netze den Fischmarkt benachteilige, ist natürlich gleichfalls hinfällig, denn die Erfahrung lehrt, daß das Gegenteil wahr sei. Schließlich sei noch der Klagen über den Mangel staatlicher Subventionierung der Pölaer Fischerei gedacht. Die hiesige Organizzazione dei pescatori, die allenfalls mit der Unterstützung der Regierung rechnen könnte, besteht bekanntlich nur auf dem Papier. Wenn auf die vor zwei Jahren von der k. k. Seebehörde gestellte Forderung, die Mitglieder der „Organizzazione“ bekanntzugeben, ist noch heute die Antwort ausständig, die k. k. Seebehörde wird vermuthlich nicht zögern, Unterstützungen auszusprechen, wenn man ihr die materiellen Beweise einer fruchtbringenden Tätigkeit auf dem Gebiete des Fischereiwesens vorlegt. Unbegründete Opposition, unbedingtes Nichterkennen und die Behinderung jedweden Fortschrittes sind jedoch nicht Empfehlungsschreiben an die Subventionskasse der k. k. Seebehörde, und zwar auch dann nicht, wenn solche wenig schätzenswerte Eigenschaften von einer journalistischen Lügenpolitik à la „Giornaletto“ in Schutz genommen werden. Um über die Schädlichkeit der Migavica, zu deren Spielart alle hier verwendeten Netze gehören, einen vollständigen Beweis zu erbringen, sei noch mitgeteilt, daß dem inzwischen aufgelösten Abgeordnetenhause ein Entwurf vorlag, in dem u. a. ein Passus die gesetzliche Abschaffung der „Migavica“ vorschlug. Dieses Gesetz wird später unzweifelhaft zur Annahme gelangen.

Vortrag über Unterseebootstrome. Mittwoch, den 5. April wird der k. u. k. Maschinenbetriebsleiter 1. Klasse Leopold Mühlbauer in der Offiziersmesse des k. u. k. Matrosenkorps einen Vortrag über Unterseebootstrome halten. Beginn 5 Uhr nachmittags.

Schiffsverkehr. Infolge des Nebelwetters, das in den letzten Tagen hier herrschte, ist der Schiffsverkehr aus der Ordnung geraten. Die Fahrzeuge aller Gesellschaften treffen mit mehr oder weniger großen Verspätungen ein. Erste Unfälle sind glücklicherweise nicht zu beklagen. Im Süden herrschte stürmisches Scirococometter, das im Bereiche mit dem Nebel im Schiffsverkehr große Verzögerungen herbeiführte. Der Dampfer „Soozjenac“ der Ragusa-Schiffahrtsgesellschaft 3 B. benötigte zur Fahrt von Spalato bis Gravosa 9 1/2 Stunden.

Oesterreich-Ungarn in China. Herr Friz Ehrenfeld hat sich zur Aufgabe gemacht, durch Vorträge die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf unsere blühende Kolonie im fernen Osten zu lenken und das Interesse für ihre wirtschaftliche und kulturelle Förderung anzuregen. So hielt er eben auch in Pola, das zur Europäisierung unseres Besitzes vielleicht das meiste beigetragen hat, zwei Vorträge, die sich zur Verallgemeinerung der Kenntnisse unseres Settlements und seiner Verhältnisse trefflich eigneten. In klarer Weise wies er auf die Hauptmomente der durch die Landes-eigentümlichkeit nicht unwesentlich beeinflussten Entwicklung unserer Settlements, stellte den gegenwärtigen Zustand als Ergebnis rascher organisatorischer Tätigkeit einiger weniger Kulturpioniere, somit auch einer einsichtsvollen zielbewussten Verwaltung hin und schloß mit dem Appell auf die Unternehmungslust unserer Landsleute und auf das Wohlwollen der Regierung, die auf die Bedeutung unserer einzigen Kolonie noch immer nicht den gebührenden Wert zu legen scheint. — Die Vorträge, die durch glückliche gewählte Lichtbilder veranschaulicht wurden, fanden großen Beifall.

Saßgewerbeangelegenheiten. Vor mehreren Tagen hat — wie gewöhnlich — die Generalversammlung der Saßgewerbeschaft stattgefunden. In welchem Zwecke diese Hauptversammlungen stattfinden, weiß der liebe Gott allein, denn zur Führung des Saßgewerbes haben sie noch niemals beigetragen. Das Konjunktionswesen — überall als Grundquelle gewerblichen Wohles sorglich gehütet — wird vom Vereinsvorstande noch immer in gleicher Bewachung erhalten. Kreiße und Plethi erhalten Sigenen, eröffnen Geschäfte vor erhaltener Bewilligung. Die Restaurationsbetriebe — wenn man so sagen darf — werden vor hierzu unbefugten Personen geleitet, und die Polizei sieht sich oft genötigt, diese Leute gewaltsam aus den Lokalen zu entfernen. Das blühende Geschäft mancher Depositionäre, über Nacht Konkurrentenunternehmen zu errichten, in denen zweifelhaft Personen ohne Sachkenntnis ihr bisheriges Geld verwirklichen, um dann auf die letzte Hofe ausgepfändelt zu werden, geißelt nach wie vor und alles das vollzieht sich ungehindert vor den Augen der üblichen Vorführung der Saßgewerbeschaft. Daß solche Verhältnisse möglich seien, ist ein unbegreifliches Wunder, denn die allgemeinen Gesetze, Verordnungen und Vorschriften sollen auch für Pola Geltung haben! Um diesen Zuständen ein Ende zu bereiten, hat sich innerhalb der Saßgewerbetreibenden eine abwehrbewegung ausgebildet. Es wird, wie verläutet, in den nächsten Tagen eine nach § 2 des Versammlungsgesetzes einberufene Sitzung stattfinden, in der die geschädigten Verhältnisse erörtert und Gegenmaßnahmen ergriffen werden sollen. Es ist in der Tat dringend geboten, das Saßgewerbeschaftsamt auf eine ordentliche Grundlage zu stellen.

Die Lohnforderungen der Bäckergehilfen. Sonntag nachmittags hat eine Versammlung der Bäckergehilfen stattgefunden, in der über die Forderungen der Gehilfen Beschlüsse gefaßt wurden. Nach längerer Beratung wurde bezüglich der Lohnforderungen festgesetzt, daß Wille vorhanden sei, in dieser Beziehung entgegenzukommen. Es ist jedoch trotzdem nicht möglich, die geforderte Lohnerhöhung im Ausmaße von 35% (pro Woche und Gehilfe 8 bis 10 Kronen mehr) zu gewähren. Die Forderung nach Einführung des 5tägigen Arbeitstages wurde akzeptiert. Alle übrigen im Memorandum der Gehilfenchaft gekennzeichneten Forderungen werden einer Ueberprüfung vorbehalten. Diese Beschlüsse der Bäckergehilfenchaft werden den Gehilfen heute morgen übermittelt werden, denn heute läßt die Frist ab, die die Arbeitnehmer den Meistern zur Beantwortung ihrer Petitionen eingeräumt haben. Da die Lohnforderungen zum Teile bewilligt und die übrigen nicht grundsätzlich abgewiesen sondern einer

Ueberprüfung vorbehalten werden, hofft man, einen Streik vermeiden zu können.

Infektionskrankheiten in Fria. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 3. April 1911: 25 Krankheitsfälle Scharlach, 2 Fälle Masern, 1 Fall Diphtheritis.

Wais. Mit 1. Juni l. J. wird der Schwimmschulpavillon (Geb. Nr. 311) als Marktenterei auf 3 Jahre verpachtet. Interessenten haben ihre Vorstellungen und mit 1 Krone gestempelten Offerten unter Angabe des Pachtzins beim k. u. k. Marine- und Wasserbauamt, wofolbst auch die näheren Pachtbedingungen zur Einsichtnahme liegen, bis längstens 28. April 1911 einzureichen. Die die Offerten enthaltenden Briefumschläge haben äußerlich den Vermerk „Offerte für Schwimmschulpavillon“ zu tragen. Nach dem Einreichungstermine einlangende Offerten, sowie auch jene, welche auf das Angebot anderer Offerten eine Pachtserhöhung geschworen, finden keinerlei Berücksichtigung.

Malariastricke à la Wild-West. Richard Polbrugo, 12 Jahre alt, Via Risano Nr. 2, und Peter Wellefich, 14 Jahre alt, Via Epula 37, beide Schüler der Volksschule in der Via S. Martino, und ein dritter unbekannt gebliebener Junge versuchten am 1. d. M. vormittags den 10jährigen Schüler Mario Pozzetto, Via della Valle 5, zum Diebstahl von Wollhemden in der Nähe des Zivilschlachthaus zu verleiten. Als sich Pozzetto weigerte, den Diebstahl zu verüben, banden ihm die drei Vurschen mit einem Stricke die Hände und Füße. Als ein gewisser Anton Sobich, Via Felgoland 28 wohnhaft, herbeikam, ergriffen die Uebeltäter die Flucht. Polbrugo wurde eingeholt und verhaftet und nach Einvernahme den Eltern übergeben.

Diebstähle. Die stadtbekannte Julie Ballefich, 37 Jahre alt, und Maria Tremlan, 36 Jahre alt, beide in der Via Castropola 34 wohnhaft, wurden am 2. d. Mts. im Gasthause der Maria Koby, Via Trabonico 24 verhaftet, weil sie dort Mariawein entwendet haben. — Der beschäftigungslose Peter Wellefich, geb. 1897 in Pola, Via Epula 37 wohnhaft, wurde am 2. d. Mts. nachmittags im Geschäft des Vladislav Karabec in der Via Giuvina 26 verhaftet, weil er dort 18 1/2 Kilogramm Soda verächtlicher Provenienz zu verkaufen versuchte. Während der Eskortierung auf die Wache hatte Wellefich den ihn eskortierenden Wachmann um die Erlaubnis, einen Augenblick abtreten zu dürfen, was ihm bewilligt wurde. — Im selben Momente warf Wellefich den mitgeführten Sod mit Soda zu Boden und ergriff die Flucht. — Wellefich wurde später verhaftet.

Ein angenehmer Fahrgast. Am 2. d. M. um 5 1/2 Uhr wurde vom Dampfer „Istria“ ein total betrunkenen Mann angesetzt, der nach einigen Minuten von einem so schweren Unwohlsein befallen wurde, daß er bald darauf kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Der Unbekannte wurde in einem Lohmwagen in das Landeshospital überführt. Er soll mit dem Tagelöhner Dominik Stefanic, 22 Jahre alt, aus Lubenica bei Gasse, in Pola Via Abbazia 26 wohnhaft, identisch sein. Stefanic hat sich inzwischen erholt.

Ohne Konzeption. Maria Tomfic, 29 Jahre alt, beschäftigungslos, ohne ständige Wohnung, wurde am 2. d. Mts. abends, wegen dringenden Verdachtes einem unautorisierten Erwerbe nachgegangen verhaftet.

Unbefugte Beherbergung. Franz Klunco, Gastwirt, Ragbarade 54, wurde wegen unbefugter Beherbergung von Personen und Nichtanmeldung derselben zur Anzeige gebracht.

Die Kutschherplage. Die Lohmwagenkutscher Nr. 37, Santo Bilacaglia n. Nr. 7, Michael Brestsch, wurden wegen verübter großer Geizesse auf der Wisa gelegentlich der Ankunft des Dampfers Istria am 2. d. Mts. nachmittags zur Anzeige gebracht.

Geizesse. Eugen Gaber, 40 Jahre alt, Tischler, Via Glorio 45, wurde am 3. d. M. um 12 1/2 Uhr nachts wegen Straßengeißel und abfälliger Bemerkungen gegen die Wache verhaftet. — Ludwig S., 33 Jahre alt, Via Ofpedale 9, Ferdinand J., 15 Jahre alt, Via Siffano 39, Anton R., 42 Jahre alt, Via Giuvia 40, wurden wegen verübter Geizesse und Trunkenheit verhaftet.

Verbotene Mischehe. Die aus Pola für immer abgeschickte Margarethe Dopiguent, 18 Jahre alt, aus Rovigno, wurde am 2. d. M. wegen verbotener Mischehe verhaftet.

Gefunden wurden ein 2rätiger Handwagen und eine silberne Polkette. Abgehoben beim Fundamente der k. k. Polizeibehörde.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Riviera-Palasthotel. Täglich abends Souper- und Kaffeehauskonzerte, außerdem jeden Sonn- und Feiertag um 4 Uhr Nachmittags-Kaffeehauskonzerte. Entree frei.

Morgen Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. April l. J. im großen Konzertsaale Auftreten als Gäste des Herrn Vittorio Drolin, Opernbariton, des Fräuleins Via Baroni, Cellistin, des Pianisten Maestro Sinico unter Mitwirkung des Riviera-Salonquartetts. Anfang 7 Uhr Entree 2 Kronen.

Jirkus Willand. Der hier seit einigen Tagen weilende Jirkus Willand erfreut sich bei den Freunden des Politemas Giscutti immer größerer Beliebtheit. Die Mitglieder machen es dem Publikum leicht, sich für sie zu erwärmen. Herr Kioske, ein zielbewusster Abrihter und festsatter Herrreiter erntet für die Vorführung seiner schönen und wohlgeschulten Pferde reichen wohlverdienten Beifall. Desgleichen gilt für die Kunstreiter Fräulein Glotilde, Fräulein Kioske und Herrn Vittorio, die den schwierigen Situationen ihres Berufes gerecht werden. Eine Glanznummer bilden die Darbietungen der Gymnastiker am Reck, „Les Poppesco“, für deren geschmeidige Körper es augenscheinlich keine Schwierigkeiten gibt. — Die dressierten Bären des Herrn Berg, possierliche Tiere von großer Intelligenz erregen ungetheilten Beifall. Von besonderer Zugkraft erweist sich die Gruppe der Parterreakrobaten, die Familie Allegria, aus einer Dame und drei Kindern bestehend, die veranschaulicht, wie ansehnlich leicht man es an Kraft und Geschwindigkeit des Körpers bringen kann. Die originellen Clowns Jas und Tony, die Akrobaten „Les Alfredos“ erregen tagtäglich fürnehmliche Heiterkeit. Der Besuch der Vorstellungen kann wärmstens empfohlen werden. — Heute Jirkusabend; Beginn 1/9 Uhr. Morgen Mittwoch, um 1/4 Uhr nachmittags findet eine Schülervorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Sonntag letzte Vorstellung.

Theaternachrichten. Es ist nunmehr ausgemachte Sache, daß Mittwoch den 12. d. im Politemas Giscutti eine Vorstellung des Grazer Stadttheaters stattfinden wird. Zur Aufführung gelangt „Glaube und Heimat“ von Schönberr. — Sonntag, 16. d., beginnt das Badener Operettensembel, den Polacern vortrefflich bekannt, ein bis Ende April berechnetes Gastspiel. Zur Premiere gelangt die Operette „Sigenmette“.

Geselliger Lesezirkel, Sängerverein. Heute Gesangsübung. Wegen bevorstehender Familienunterhaltung werden die Mitglieder gebeten, vollständig zu erscheinen.

Kinematograph International. Via Sergis 77. Für heute wurde folgendes Programm gewählt: 1. „In den Pampas“, Drama; 2. Militärische Skizzen in der hohen Tatra, an denen auch zwei Polacer teilnahmen; 3. „Ein böser Tag“, Drama; 4. „Loto und das Opfer“, sehr komisch.

Militärisches.

Aus dem Hasenadmiralats-Lagebefehl Nr. 93.

- Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Josef Debellich.
Garnisoninspektion: Hauptmann Josef Loos vom Inf.-Reg. Nr. 87.
Kriegliche Inspektion: Bataillonsarzt Dr. Richard Jng.
Melange: 8. Hofkapellmeister Emil Wille (Oesterreich-Ungarn und Italien). 5. Musikdirektor: Major Rudolf Ruisch (Oesterreich-Ungarn). 14. Tage Regt. Friedrich Schindrich (Gemeinl.). 12. Tage St.-M. Wtl. Adolf Nagenberger (Italien).

Landesfuchtwertturnier in Udapost. Der „Berein der Berufsleute“ in Udapost veranstaltet dortselbst in der Zeit vom 5. bis 8. Mai l. J. ein Landes-Fuchtwertturnier. Den diplomierten Offizieren und den Militärfuchtwertmeistern wird die Teilnahme an diesem Fuchtwertturnier bewilligt.

Eine Dame. Ein Bild einer eleganten Frau in einem Kleid, mit dem Text: „Eine Dame“ und kleinerer Schrift: „Stochauspand-Likörschokolade (Marke Stochauspand) von Hermann & Co., Triest 2. L.“

Drachnachrichten.

(S. 1. Korrespondenzkolumnen.)

Sonderaudienz.

Wien, 3. April. Der Kaiser empfing um 12 Uhr mittags den Marineattaché der italienischen Botschaft Flügeladjutant des Königs von Italien, Korvettenkapitän und Kommandanten Giro Carciani in Sonderaudienz.

Militärberatungen in Budapest.

Budapest, 3. April. (Ung. Bureau) Erzherzog Eugen ist hier eingetroffen, um ab dem morgen beginnenden auf drei Tage anberaumten militärischen Beratungen teilzunehmen, zu denen bereits mehrere Generale eingetroffen sind.

Freiherr v. Wienert.

Wien, 3. April. Ministerpräsident Frh. v. Wienert ist von seinem Unwohlsein wieder hergestellt und ist heute wieder in seinem Bureau erschienen.

Ungarisches Abgeordnetenhause.

Budapest, 3. April. Die Sitzung wird um 1/11 Uhr eröffnet. Das Haus setzt die Spezialdebatte über das Budget des Ministeriums des Innern fort.

Bosnischer Landtag.

Sarajewo, 3. April. Auf der Tagesordnung steht die Agrarvorlage. Die Vänke der Serben sind sehr gut besetzt von der kroatisch-muslimannischen Majorität sind nur vier Abgeordnete anwesend. Abg. Stojanovic protestiert gegen das Vorgehen der Majorität.

Der Präsident konstatiert die Beschlusfähigkeit und unterbricht die Sitzung um eine Viertelstunde. In den Couloirs verläutet, die Ursache der Abstinenz der Majorität von der Sitzung sei die Weigerung einiger Roskemin, den muslimannisch-kroatischen Pakt zu unterschreiben.

Sarajewo, 3. April. Nach Wiederaufnahme der Sitzung begann die Beratung der Regierungsvorlage, betreffend die Gewährung von Darlehen für die freiwillige Kmetzabildung. Der Ziviladlatas Freiherr von Benko ergreift das Wort um die Vorlage zu befürworten.

Sobann wird die Debatte auf morgen vertagt.

Alpine Montangesellschaft.

Wien, 3. April. Der in der heutigen, 29. Generalversammlung der Alpinen Montangesellschaft erstattete Geschäftsbericht für das Jahr 1910 hebt hervor, daß die Geschäftslage im Allgemeinen ruhig war. Die Anträge des Verwaltungsrates, den nach allen Abschreibungen reinen Gewinn von 17.171.619 Kronen zur Zahlung einer 19prozentigen Dividende gegenüber einer 18prozentigen im Vorjahre zu verwenden und den nach verschiedenen anderen Verwendungen verbleibenden Rest von 762.748 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen, wurden ohne Debatte einstimmig angenommen.

Die Balkankämpfe.

Berlin, 3. April. Dem Botschaftsbureau wird aus Konstantinopel vom heutigen gemeldet: Das von den ausländischen Mächten belagerte Luzi an der montenegrinischen Grenze ist Samstag durch türkische Truppen nach siegreichem Kampfe entsetzt worden. Damit ist die Niederlage der Ausländischen entschieden. Die türkischen Truppen haben diesen Erfolg erzielt, noch bevor die von hier abgeordneten Verstärkungen auf dem Schanzplatz eintreffen konnten.

Die Kabinettskrise in Spanien.

Madrid, 3. April. In dem neuen Kabinett Canalejas dürfen übernehmen: Barrio — Inneres; General Enque — Krieg; Suarez-Villa — Finanzen; Castillo — Justiz; Barriete oder Bidal — Marine; Barrero oder Villanueva — Unterricht.

Die Schiedsgerichtsverträge.

London, 3. April. Der Gesandte für Irland, Birrell, hielt gestern in einer Versammlung zur Förderung der Schiedsprechung eine Rede, in welcher er des Vorgesetzten über die Ausführungen des deutschen Reichskanzlers sich äußerte. Birrell sagte, er habe die Rede mit jenem Ernst und Aufmerksamkeit gelesen die sie verdiene. Der Reichskanzler hat vorausgesehen, daß Ereignisse eintreten könnten, die England und Amerika veranlassen würden, die Schiedsprechung fallen zu lassen und ihre Justiz wieder zu den Waffen zu nehmen. Selbst wenn es so wäre, wäre es doch nur gut kein, wenn man verstanden würde, sich bei Kriegsausbruch so lange als möglich zu

enthalten. Der mit den Vereinigten Staaten gepante Vertrag verfolge denselben Zweck. Eine von Birrell vorgeschlagene Resolution, in welcher die Befriedigung über das vereinigte Vorgehen der Kirchen von Amerika und England zur Unterstützung des Vorschlages eines englisch-amerikanischen Schiedsvertrages ausgesprochen und der Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, daß dessen Zustandekommen nicht verhindert werde, wurde einstimmig angenommen.

Die Lage in Marokko.

Paris, 3. April. Die Agence Havas meldet aus Tanger vom 2. d.: Es wird bestätigt, daß sich die Beni Mitr nach ihrem Erfolge vom 26. März an alle Stämme bis Gharb mit einem Schreiben gewendet haben, worin sie sie auffordern, gemeinsam mit ihnen Fez zu belagern. Unter den Einwohnern geht das Gerücht, daß die Verber in Fez eingebrungen seien und Ismail zum Sultan proklamiert hätten. Dies Gerücht muß mit aller Reserve aufgenommen werden. In Gharb, wo der Großvezir Blaut mit den Steuervergationen fortfährt, soll eine große Erregung herrschen.

Tanger, 2. April. Die letzten Nachrichten aus Fez schildern die Lage als sehr ernst. Die schwere Niederlage der Scherifischen Truppen habe großen Eindruck auf die Stämme gemacht und sie veranlaßt, sich alle gegen Mulay Hafid zusammenzuschließen. Jeden Augenblick wird ein Angriff auf Fez erwartet. Sollte es dazu kommen, so müßte die Stadt kapitulieren, da es an Truppen, Geld und Nahrungsmitteln fehlt.

Mexiko.

Mexiko, 2. April. Präsident Diaz ließ dem Kongress eine Botschaft zugehen, worin er eine Anzahl der von den Aufständischen geforderten Reformen empfiehlt. Die Meinungen über die Botschaft sind geteilt. Von manchen wird sie als zu unbestimmt in der Fassung und zu wenig ins Einzelne gehend angesehen, als daß sie die Revolutionäre befriedigen könnte.

Ausbruch der Beulenpest.

London, 3. April. Eine Neutermelbung aus Batavia besagt, daß in Djava die Beulenpest ausgebrochen ist. Bisher sind der Seuche gegen 100 Einwohner zum Opfer gefallen.

Hafenarbeiterstreik.

Mannheim, 3. April. Hier sind etwa 2000 Hafenarbeiter wegen Lohnunterschieden in den Ausstand getreten.

Großer Seelentest.

Paris, 3. April. Wie die Blätter berichten, hat der nationale Verband der Hafenarbeiter nachts einen Aufruf erlassen, worin die Hafen- und Dockarbeiter aller Kategorien aufgefordert werden, von heute ab in den Häfen des Atlantikals und des atlantischen Ozeans in den Streik zu treten, weil die Arbeiter angeblich die Absicht haben, die Organisation der Hafenarbeiter zu zerstören.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. April 1911.

Allgemeine Übersicht:

Die Druckverteilung ist wieder sehr unregelmäßig. Eine ausgedehnte Depression liegt in NW, ein zweites abgeschlossenes Barometerminimum über dem zentralen Meer. Aus NW ist ein Hochdruckgebiet im Anzuge begriffen.

In der Barentssee im N, im E heiter, schwache Winde, meist wärmer. An der Iberia leichter Scirocco, trüb, Regen, wärmer. Die See ist gekübelt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zumeist noch unbeständig und regnerisch, dann Einsetzen von Nord, teilweise Bewölkungsabnahme und klärer.

Barometerstand 7 Uhr morgens 752.7

2 . . . nachm. 751.0

Temperatur am 7 . . . morgens + 11.4

2 . . . nachm. + 13.4

Regenbericht für Pola: 76.9 mm.

Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vorm.: 10.7

Nachgehoben am 3 Uhr — nachmittags.

Augen der Gerechtigkeit

Humoristischer Kriminalroman von Robert Kofler. 36 Nachdruck verboten.

Wie jedes Theater, so hat auch jeder Zirkus bestimmte Plätze für die Angehörigen der Angehörigen, das heißt: für die Mütter, Väter, Tanten, Onkel, Brüder, Schwestern, Bettern, Basen, Kinder, Kassen und Nichten derer, die als tatkräftig Ausübende zum Institut gehören.

Sind Ballettens unter dem Personal, dann kommen auch noch Großkinder hinzu.

Auf diesen Familienplätzen sitzen jene, die durch legitime Bande mit irgend einer Schwestern, einer Reifenspringerin, einem Clown

verbunden sind; die mit illegitimen Banden an sie gefesselt sitzen auf den bezahlten Plätzen.

Jede Leistung eines verwandten oder verwanderten Mitgliedes wird von der Familienlophore mit ungemessener Bewunderung begrüßt, jeder Konkurrent als ein erbärmlicher Wuscher in seinem Handwerk — bei dem Verwandten spricht man stets nur von Kunst — mit höhnischem Achselzucken verurteilt.

Beim Zirkus aber ist man im allgemeinen doch noch etwas milder und kollegialischer als beim Theater; mit steigender Bildung steigt auch die Bosheit.

Paul Delaroché hatte in letzter Zeit ein paar heitere Feuilletons geschrieben, die er „Hinter den Kulissen des Zirkus“ genannt hatte.

Der gegenwärtig gastierende amerikanische Zirkus war sehr in Mode, und so waren denn auch diese lustigen Plaudereien dem bewußten tiefgefühlten Bedürfnis entgegengekommen.

Paul aber hatte bei seinen Studien dafür viele von den Zirkusmitgliedern und ihren Verwandten kennen gelernt und setzte sich während der Vorstellungen gern auf einen der Familienplätze, wo die beste Gelegenheit war, auf das menschliche Echo der künstlerischen Leistungen zu hören.

Als Vertreter der Presse war er der liebenswürdigsten Aufnahme stets gewiß.

Die von ihm etwas Getrübten verbargen ihren Kummer unter sauerlichem Lächeln; die Reiterinnen machten ihm ihre holdsten Augen, und die Gattin des gezeigten Löwenbändigers hatte ihren Mann beordert, seinen jüngstgeborenen Löwen dem „Herrn Redakteur“ zu Ehren Paul zu kaufen.

Delarochés Braut behauptete lachend, von Qualen der Eifersucht auf diese Löwenbändigersgattin durchzuckt zu werden, und sie hätte Grund genug dazu gehabt, wenn sich die Leidenschaft nach dem Kilogramm zu richten pflegte.

Denn die glückliche Besitzerin des schönen Löwenbändigers hatte die Künstlerlaufbahn als Athletin und Kiefernblende begonnen, hatte jahrelang ruhmvoll mit den schwersten Eisengewichten um sich geworfen und wäre dieser nützlichen Beschäftigung auch jetzt in der Blüte ihrer Jahre noch nicht untreu geworden, wenn ein unglücklich fallendes Wergentengewicht sie nicht einmal so hoh verlegt hätte, daß es auf diesem Gebiete vorbei war mit Spiel und Tanz.

Nun war die holde Hulda, wie sie früher auf dem Programm geheißen hatte, zu einer gewöhnlichen Privatperson geworden und konnte die von der Natur ihr verliehenen ungeheuren Körperkräfte nur noch im engsten häuslichen Kreise verwenden.

(Fortsetzung folgt)

126 Telephone 160

CONFISERIE S. CLAI Via Sergia 13

Osterbrote (PINZE)

Ostereier und Haserln in reichster Auswahl.

Bestellungen nach auswärts werden prompt erledigt.

Spezialer Konditionen: Wallermann, Foto.

Spezialer Konditionen: Wallermann, Foto.

Visit- und Adresskarten in allen Größen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carl 1.

SCHUHWARENHAUS R. Bonyhadi (ex Zaro) 127 Empfiehlt der löbl. Garnison und dem geehrten Publikum sein reichhaltiges Lager von Damen-, Herren- u. Kinderschuhem. Alleinstverkauf der berühmten Firma F. L. P.

Gingefendel.

Der beste Prophet steht hilflos da

wenn er das Aprilwetter auch nur auf Stunden vorher sagen soll. Da aber niemand wissen kann, wie das Wetter in der nächsten Stunde sein wird, so muß man doppelt vorsichtig sein und sich möglichst gegen die Folgen des plötzlichen Schicksels schützen. Das tut man am besten, wenn man Fez's ächte Sobener Mineral-Pastillen regelmäßig und nach Vorschrift gebraucht — man hat dann kaum noch eine Wetterlaune zu fürchten. — Man kauft Fez's ächte Sobener für K. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften, hüte sich aber vor Nachahmungen.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: S. F. Gunfert, L. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Reugasse 17.

Shantung-Seide

von Nr. 19-50 an für den Stoff zu einer vollständigen Robe. Pronto und schon versollt ins Haus geliefert. Reichste Musterwahl umgehend. 13 Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Kleiner Anzeiger.

Abonnementeinladung.

Die p. t. Abonnenten werden höflich erjucht, die Pränumerationsgebühr rechtzeitig zu entrichten, da sonst die Zustellung des Blattes mit 10. d. M. eingestellt werden müßte.

Die Administration.

Wohnung von 3-4 Zimmern und Badzimmer gesucht für 1. Juni, eventuell 15. Mai. Angebote an die Administration des Blattes unter „Marineoffizier“.

Zwei Zimmer (ober Zimmer und Kabinett) und Küche gesucht. Adresse in der Administration.

Mädchen für Alles gesucht. Admiralstraße 3, 2. St. links. Fortzuziehen von 10 bis 3 Uhr.

Möbliertes Zimmer bestehend aus 2 und 4 parterren, leichten Zimmern, Küche, Veranda oder Kabinett, Gas und Wasserleitung, sind zu vermieten. Via Magio 10.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Genale 12, 2. Stod.

Möbliertes Zimmer bestehend aus 2 und 4 parterren, leichten Zimmern, Küche, Veranda oder Kabinett, Gas und Wasserleitung, sind zu vermieten. Via Magio 10.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Genale 12, 2. Stod.

Mayer's großes Konversationslexikon, (neueste), vollständig neu, um 130 Kronen zu verkaufen. Adresse in der Administration.

Falt neue Reile-Kamera, 13x18, ist billig zu verkaufen. Via Cesia 4. 668

Wohnung im 1. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche und Keller, Gas und Wasser, Parkettboden, Aussicht aufs Meer, ist vom 1. April an zu vermieten. Via Helgoland 32. 684

Zu verkaufen japanische und chinesische Rippfächer, Kaffee- und Teezeremonie, Tragere, eine große Bronzetafel mit Gefäß, orientalische Leuchte, Ausgrabungsfunde aus Ton und Bronze, sehr gute Violinen, ein Messingbett samt Matratzen, Nachtsachen, und spanische Wand, fast neu. Kobac, Via Rnoda Nr. 8.

Wohnung per sofort oder 15. mit 3 Zimmern und Zubehör gesucht. Anträge an die Administration.

Baugrund Die Bäume zu verkaufen. Gasse 12, 676

Zu vermieten ein klein, sehr schön möbliertes Zimmer in 1. Stod. Via Rnoda Nr. 130 (Prato dei sette moreni). 670

Perfekte Weißwäberin empfängt sich bei p. t. Damen in und außer dem Hause. Via Rnoda 13, 2. Stod. links. 678

Kleines schönes möbliertes Zimmer in der Via Rnoda Nr. 26, parterre rechts. 676

Kaschaber mit 3 Zimmern, Gasleitung und ein Bett zu verkaufen. Via Cappellato 1. 1. Stod. 680

Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett, Veranda, mit sehr schöner Aussicht in die Gasse zu vermieten. Adresse in der Administration. 681

Schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang, Gas, Licht, Wasser, ist zu vermieten. Via Rnoda 64, 3. Stod. 682

Möbel für 4 Zimmer und Küche, komplett oder auch einzeln, darunter auch 1 Stuhlstuhl, wegen Ueberfüllung zu verkaufen. Via Rnoda 8, 2. Stod. 687

Villenwohnung mit 5 Zimmern und Nebenräumen, Terrasse, Garten, Gas- und Wasserleitung, mit 1 Mai zu vermieten. Via Rnoda Nr. 24. Villa Jan. 133

Zu vermieten: Zimmer, Küche samt Wasser und Gas. Via Helgoland 67. 136

Eine Empfangszimmer-Einrichtung zu verkaufen. 2 bis 4. Adresse in der Administration. 689

Schön möbliertes Zimmer, separater Eingang, zu vermieten. Via Rnoda 15. 691

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Magio 3, 2. Stod, Aussicht auf Platz. 677

Wohnung und Villa, groß, mit 1 Juni zu vermieten. So, fast die Administration. 693

Zu vermieten eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche etc. in Via Rnoda 5, 2. Stod, und in Veranda, in der Nähe des Meeres, Stanja et Rnoda, 3 Zimmer, Küche, Wasser. Röhrens (Via S. Stefano 3, 1. Stod (Giocomo Scrinia). 694

Zwei schön möblierte Zimmer, Badzimmer, mit raumiger Hause sofort zu vermieten, besonders für älteren Herrn sehr gut geeignet. Adresse in der Administration. 696

Solides Mädchen, deutsch, ungarisch, kroatisch sowie auch etwas italienisch sprechend, sucht Stelle als Kassierin in Café oder Restaurant. Gest. Inquiries Via Rnoda 4. 695

Werbare Sitzbadewanne, Jucratamentel mit Zubehör zu verkaufen. Foro 17, 2. Stod. 698

Bedienerin für Sonntags gesucht. Via Stanovich Nr. 27. 697

Motorrad samt Beiwagen zu verkaufen. Via Rnoda Nr. 18. Anfragen von 5-7 Uhr abends. 699

Innen-Decorations.

Zeitschrift für Wohnungskunst und den inneren Ausbau.

Probefband Nr. 2.40.

Horrtätig in der Schriener'sche Buchhandlung (G. Mahler).

Krondorfer Tafelwasser. Hauptdepot in Pola: TOMMASO FONDA

Möbel-Einlagerungen im eigenen Lagerhaus 46 übernimmt billigst k. u. k. Hof-Spediteur Rudolf Exner, Via Barbacani 11.

Kreditno i eskomptno društvo - Pola

r. z. s. o. j.

Kredit- u. Eskompteverein in Pola

r. g. m. d. H.

Via Giosuè Carducci 45

Telephon Nr. 51.

Amtsstunden von 9 bis 12 vorm. und von 3 bis 6 nachm.

übernimmt a) Geldeinlagen gegen Verzinsung, zu $4\frac{1}{2}\%$
 b) Einlagen auf Kontokorrente und
 c) Wocheneinlagen für Anteile;
 gewährt den Mitgliedern Vorschüsse und Kredite zur Verbesserung ihrer finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse; besorgt Inkasso, eskomptiert Akzepte und befaßt sich mit Geldwechsell; erteilt bereitwilligst Auskünfte in jeder bankgeschäftlichen Transaktion.
 Jedes Mitglied bekommt auch Ratschläge betreffend aller Staatsabgaben, Taxen und Gebühren.

Haus Stipek

zu verkaufen.

Günstige Zahlungsbedingungen.



„OLLA“ - Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K. „OLLA“ - Gummi ist von mehr als 300 Aerzten als das Verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. — Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale

Wien, N/333 Praterstr. 57.
 Hauptdepot: „Mistria“ POLA.

I. Wiener Selcherei

verbunden mit Frühstückstube

befindet sich jetzt in der Via Tartini 2. Nebst frischen Prima-Selchwaren die stets am Lager in reicher Auswahl gehalten werden, wird bei echten Naturweinen, das bestrenomierte Pilsner Bier zum Ausschanke gebracht.

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenteln, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.).

Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotić : Pola

Zimmermeister Vladimir Vojska übernimmt allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden in Via Sergia 59 entgegengenommen.

Weshalb

wollen Sie sich bei Anschaffung einer Schreibmaschine für immer an ein und dieselbe Schriftart binden, wenn Sie auf einer „Blickensderfer“ die verschiedensten Schriften und Sprachen schreiben und z. B. in einer Sekunde die Steilschrift gegen die gratis mitgelieferte, hübsche Schreibschrift auswechseln können?

Weshalb

verwenden Sie noch Farbbänder, wenn infolge der glücklichen Vermeidung solcher die „Blickensderfer“ geringere Unterhaltungskosten und eine unvergleichlich schöne und reine Schrift mit nie veränderlicher Zeilengeradheit gewährleistet?

Weshalb

wollen Sie zuviel für eine Schreibmaschine auslegen, wenn Sie unter großer Ersparnis die 15 mal preisgekrönte und 140000 fach bewährte „Blickensderfer“ mit ihrem handlichen Format, ihrer vielseitigen Leistungsfähigkeit und allen erdenklichen Vorzügen erhalten?

Vier verschiedene Modelle für Bureau, Reise und Privatgebrauch. 185—260 Mk. Ueber 100 verschiedene Schriften und Sprachen.

Illustrierter Katalog franko.

Groyen & Richtmann, Köln

Filiale: BERLIN, Leipziger-Straße 112.

Schiffsdruckorten-Verlag

Jos. Krmpotić, Piazza Carli I.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE

Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Amerlaiste französische Marken: Cécil Imperial Sec, Cécil Imperial Gout American.

Händler: I. M. Kaiser v. Oester. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinz v. Preussen, Großherzog v. Sachsen-Weimar, etc.

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Wiener

Spezialniederlage für Herren-, Knaben- und Kinderkleider:

Adolf Verchleißer

Pola, Via Sergia Nr. 34-55

empfehl ich ihr reichst assortiertes Lager in fertigen Anzügen, Überziehern, Reglans, Regenmänteln, Felleinen, Morgensaccos, Phantasie-Gilets, etc., in allen Preislagen.

Der Schnitt und die Konfektion dieser Kleider sind bekannt tadellos, so daß sie Kleider nach Maß vollständig ersetzen.

Die Preise sind, da wegen Barverkaufs kein Kreditrisiko einkalkuliert ist, entschieden konkurrenzlos.

Interessante Schaufenster

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten

übernimmt Hof-Krmpotić, Pola, Piazza Carli I.

Uhren & Goldwaren
 sind die besten
 Verfauns-Artikel.
 die man nur bei einem zuverlässigen
 als real bekannten Fachmann
 kaufen soll.

Erprobte Fabrikate Vollste Garantie

UHREN

Taschen-Uhren
 Zuverlässige Werke. Elegante Gehäuse.
 Taschenuhren in Stahl, Nickel, Silber, Tula und Gold.
 Grösste Auswahl von K 10 aufwärts.

Uhrketten
 Diese Ketten sind unübertroffen. Jede Kette ist
 genau nach dem Wunsch des Kunden angefertigt.
 Die Ketten sind in jeder Größe, die
 sich dem geschmackvollen Geschmack anpassen.

Alleinverretung:
 der Uhrenfabrikationsgesellschaft
UNION HORLOGÈRE
 BIEL - GLASHÜTTE/S. GENE.

UHREN

Zimmer-Uhren
 Stylgerechte Formen. Präzise Gangschlag.
 Von K 62 aufwärts, Pendeluhren,
 8 Tage gehend, mit Halbstundenschlag,
 Schiffsuhrn, Küchenuhren, Wecker-u. Standuhren etc.

Goldwaren
 Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anhänger,
 Manschettenknöpfe, Kravattenknöpfe,
 Cigaretten-Etuis, Goldene Ringe, Verlobungs-
 ringe, Trauringe in gediegener Ausführung.

Für Pola nur bei
EMIL F. UNTERWEGER
 VIA SERGIA 65